

MERKBLATT BAUMSCHUTZ

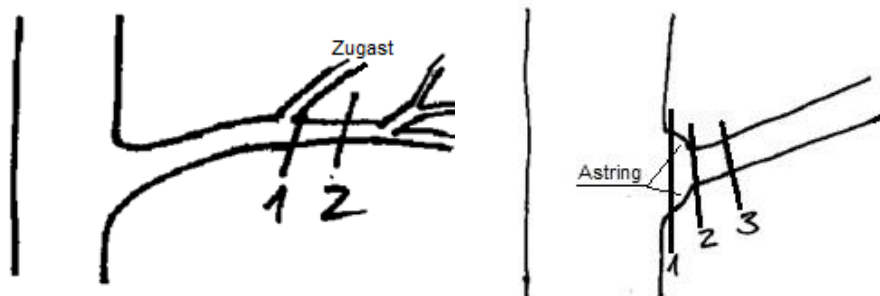
BÄUME sind für das Landschaftsbild und zur Belebung des Ortsbildes wichtig. Sie sind für die Sauerstoffbildung sowie zum Staub-, Sonnen- und Windschutz unverzichtbar. Sie sind auch Lebensraum vieler Vögel und Insekten. Für die Stadt Aurich besteht daher für die meisten größeren Bäume ein Schutz durch die **Baumschutzsatzung**.

Die Baumschutzsatzung ist im Internet unter [www.aurich.de/Bauen und Wohnen/Baumschutz](http://www.aurich.de/Bauen_und_Wohnen/Baumschutz) abrufbar. Sie schützt Bäume ab 80 cm Stammumfang, gemessen in 1 m Höhe über dem Boden, als **geschützte Landschaftsbestandteile** nach § 22 Absatz 1 Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz. **Geschützt** sind langlebigere bzw. heimische Baumarten wie **Eiche, Linde, Buche, Hainbuche, Esche, Ahorn, Ulme, Rosskastanie, Mammutbaum, Walnuss, Esskastanie, Platane, Eibe, Vogelbeere** und **Robinie**. Nicht geschützt sind **Obstbäume**, die Nadelbaum-Arten **Tanne, Fichte, Kiefer, Zeder, Lebensbaum, Douglasie** und **Lärche** sowie die Pionierbaum-Arten **Birke, Erle, Pappel** und **Weide**. Für die Fällung eines geschützten Baumes ist vorab eine **schriftliche Genehmigung** von der Stadt einzuholen. Dazu ist ein **schriftlicher Antrag** nötig. Er kann formlos oder mit einem Formular (im Internet unter <http://www.aurich.de/Rathaus/Formulare>) gestellt werden.

Zusätzlich sind etwa 1.200 Einzelbäume in städtischen **Bebauungsplänen** als **zu erhalten festgesetzt**. Festgesetzte Bäume sind ohne Ausnahme dauerhaft zu erhalten oder an Ort und Stelle zu ersetzen. Auskünfte zu Bebauungsplänen erteilt der Fachdienst Bauverwaltung unter Tel. 04941/12-2404.

AUSASTUNGEN an **geschützten Bäumen** sind genehmigungsfrei, wenn sie als **schonende Pflegeschnitte** fachgerecht ausgeführt werden. Die Regeln der Technik nach der ZTV-Baumpflege „Zusätzliche ... Richtlinien für Baumpflege“ des FLL e.V. Bonn und der RAS-LP 4 „Richtlinien ... Teil. Landschaftspflege Abschnitt 4: Schutz von Bäumen bei Baumaßnahmen ...“ der FGSV e.V. Köln sind dabei zu beachten. Diese Regeln sind auch im Rathaus im Fachdienst Klima Umwelt Verkehr über Tel. 04941/12-2620 einsehbar.

- Äste sind auf einen **Zugast** (linke Skizze, Schnitt bei 1) oder am **Astring** (rechte Skizze, Schnitt bei 2) zurückzuschneiden.



- **Zwillen** sollen zur Vermeidung späterer Bruchgefahren frühzeitig ausgeastet werden.

- **Bruchstellen** gebrochener Äste bis zu 10 cm Durchmesser dürfen nachgeschnitten werden.
- Das Entfernen von **Totholz** und von scheuernden oder von bruchgefährdeten, waagrecht weit ausladenden Seitenästen ist zulässig.
- Es sind möglichst kleine Schnittstellen mit **bis zu 10 cm Durchmesser** (ausblutende Arten wie Rosskastanie und Spitzahorn bis max. 5 cm Durchmesser) herzustellen.
- Ein Aufasten von Bäumen zur **Freihaltung des Lichtraumprofils** an Gemeindestraßen ist in bis zu 4,5 m Höhe und nur bei Ästen bis max. 5 cm Durchmesser zulässig.
- Ein Gehölzschnitt an geschützten Bäumen ist nur außerhalb zur **Freihaltung des Lichtraumprofils** an Gemeindestraßen ist in bis zu 4,5 m Höhe und nur bei Ästen bis max. 5 cm Durchmesser zulässig.

Bei **BAUVORHABEN** muss der **Bauherr** den geschützten Baumbestand in den **Lageplan zum Bauantrag** oder zur **Bauanzeige** eintragen. Für eine zur Bebauung erforderliche Fällung ist ein Fällantrag zusammen mit dem Bauantrag bei der Stadt einzureichen.

Zum **Wurzelschutz** sind bei **Baumaßnahmen** folgende Regeln der DIN 18920 „Schutz von Bäumen, ... bei Baumaßnahmen“ der Beuth-Verlag GmbH Berlin verbindlich. Die Regeln sind im Rathaus im Fachdienst Klima Umwelt Verkehr über Tel. 04941/12-2620 einsehbar.

- Der Einsatz von Streusalz, das Abbrennen von Feuern, die Errichtung von Gebäuden, die Lagerung von Baumaterial und das Befahren mit Baumaschinen sind im Wurzelbereich von Bäumen nicht zulässig bzw. genehmigungspflichtig.



- Mit Entwässerungs- und Leitungsräben ist zum Stammfuß mindestens 2,50 m Abstand nötig.
- Pflasterung, Asphaltierung, Bodenabtrag und Bodenauftrag sind im Wurzelbereich von Bäumen (entspricht dem Kronentraufbereich) nicht zulässig bzw. genehmigungspflichtig.

Folgende **Ratschläge** zu Naturschutz- und Haftungsfragen sind **für alle Baumeigentümer** wichtig, also auch für **ungeschützte Einzelbäume** und für **Naturdenkmale** und **Wallhecken**:

- Bäume an öffentlichen Straßen und Wegen sollen mindestens einmal jährlich auf ihre Verkehrssicherheit geprüft werden, besonders auf Totholz, das Lichtraumprofil und Stand-sicherheit. Baumeigentümer haften für von ihren Bäumen verursachte Schäden.
- Der Artenschutz für Tierarten wie Vögel, Fledermäuse und Flechten ist bei jedem Gehölzschnitt zu beachten. Nester und Baumhöhlungen mit **brütenden Vögeln** dürfen durch Gehölzschnitt in der Zeit vom **1. März bis 15. Juli** nicht gestört werden. Auskünfte zum besonderen Artenschutz nach § 44 Bundesnaturschutzgesetz erteilt der Landkreis Aurich, Untere Naturschutzbehörde, Tel. 04941/16-6073.
- Ein **Gehölzschnitt** an Bäumen außerhalb von Hausgärten ist nur vom 1. Oktober bis zum 28./29. Februar zulässig. Auskünfte zum allgemeinen Artenschutz nach § 39 Bundesnaturschutzgesetz erteilt auch die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Aurich.